

Arbeitsweise bei jahrgangsgebundener Eingangsstufe

Organisatorisches:

- Klassenräume Klassen 1 und 2 in Haus II zusammen mit OGS und Verwaltung (kurze Beine-kurze Wege)
- Klassenräume Klassen 3 und 4 in Haus I
- 2 Pausenhöfe (Innenhof reserviert für die Eingangsstufe)
- Lern- und Arbeitsmaterialien der benachbarten Stufen in jeder Klasse vorhanden

Vertrautheit schaffen:

- KlassenlehrerInnen übernehmen die Klassenleitung - wenn möglich -für 4 Jahre
- Lehrer aus den benachbarten Stufen werden in Teamstunden eingesetzt (Vertrautheit schaffen für Kinder, die eine Klasse wiederholen oder überspringen)
- Patensystem (Zweitklässler sind Paten für Erstklässler/ gemeinsame Unternehmungen)

Maßnahmen zur Sicherung der individuellen Förderung und zur Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens:

- Projektstunden in der Zeit zwischen den Herbstferien und den Sommerferien des nächsten Jahres zur Förderung von Selbstständigkeit, Interessenbildung, Kooperationsverhalten, Kreativität usw.
 - Jahrgangsübergreifend 1/2 oder 3/4
 - interessengeleitet
 - aus dem gesamten Fächerkanon
 - frei von Noten – Anerkennung auf dem Zeugnis
- Tägliche Arbeit an individualisierten Arbeitsplänen zu parallelen Zeiten in allen Klassen an 3 Tagen in der Woche
- Drehtürmodell (Besuch der nächsthöheren oder nächstniedrigeren Klasse)
- Lernwerkstatt und Matheclub für die Kinder, die mehr leisten.
- Förderung durch die sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase und die Sonderpädagogin (besonders in den Klassen 3 und 4) für die Kinder, die erhöhten Förderbedarf in bestimmten Bereichen haben.
- Besondere Förderung bei den Hausaufgaben im Rahmen der Lehrerstunden der OGS.